

## Ein neues Löschfahrzeug und alte Schläuche für die Strümpfer Feuerwehr

von Karl-Heinz Wilkes

1965 erhielt die Gemeinde Strümp vom Amt Lank, das als übergeordnete Behörde auch für die technische Ausrüstung der Strümpfer Feuerwehr zuständig war, ihr erstes eigenes fabrikneues Löschfahrzeug. Die aus dem Bestand der Lanker Feuerwehr großzügig zur Verfügung gestellten Wasserschläuche jedoch waren "altersschwach" und porös. Aus Sicherheitsgründen bestanden die Strümpfer aber auf Lieferung von einwandfreien Schläuchen.

Nachdem die Wehrmänner ihre erste Enttäuschung überwunden hatten, beschlossen sie, die technischen Vorzüge ihres Fahrzeuges ihren Lanker Kollegen zu zeigen. Am nahegelegenen Rhein wurde für den folgenden Tag eine Demonstrations-Übung angesetzt. Unbekannte hatten kurze Zeit vorher die Schläuche an mehreren Stellen durchlöchert. Nach dem Befehl "Wasser marsch" spritzte das Wasser aus den undichten Schläuchen. Die offizielle Abordnung der Lanker Wehr war entsetzt ob des schlechten Materials. Unverzüglich erhielt die Strümpfer Feuerwehr neue Wasserschläuche.

Nach dieser "gelungenen" Vorführung wurden die Bewohner Strümps zur Fahrzeugeinweihung geladen. Ein Fest wurde vorbereitet. Das Löschfahrzeug wurde von den Wehrmännern innen und außen auf Hochglanz poliert. Dazu wurde sogar die Motorhaube abgenommen, um auch die tiefergelegenen Aggregate des Motors von verdeckten Staubresten säubern zu können. Im Übereifer wurde der Motor gestartet; das Fahrzeug setzte sich in Bewegung, die Haube wurde von den Vorderrädern überrollt und zerbeult. Nun war guter Rat teuer! Es war unmöglich, die Haube bis zum Fest auszubeulen, zu spachteln, zu schleifen und neu zu lackieren.

Die Rettung kam aus Büttgen. Dort hatte die Feuerwehr kurze Zeit vorher ein Löschfahrzeug gleichen Typs erhalten. Großzügig stellte sie ihren Strümpfer Kollegen die Motorhaube kurzfristig zur Verfügung.

Das Einweihungsfest war gerettet, eine mögliche Blamage abgewendet worden.

